

Gemeindeversammlung vom Samstag, 28. November 2026

Beleuchtender Bericht.

Traktandum Nr. 1 Budget 2027. Festsetzung Steuerfuss. Genehmigung.

Antrag Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung zu beschliessen:

1. *Das Budget 2027 für die Erfolgsrechnung mit einem Aufwandüberschuss von CHF 2'945'000.00 wird genehmigt.*
2. *Das Budget 2027 für die Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von CHF 19'500'000.00 Verwaltungsvermögen sowie Nettoinvestitionen von CHF 79'000.00 im Finanzvermögen wird genehmigt.*
3. *Der Steuerfuss für 2027 wird auf 70 % der einfachen Staatssteuer festgesetzt. Als Basis dient ein Steuerertrag (ordentliche Steuern des Budgetjahrs, 100 %) von CHF 67,00 Mio.*
4. *Die Steuern werden in drei gleich grossen Raten bezogen. Fälligkeitstermine: 1. Juni 2027, 1. September 2027 und 1. Dezember 2027, je mit einer Zahlungsfrist von 30 Tagen*

Kurzfassung

Bei einem Gesamtaufwand von CHF 94,63 Mio. und einem Ertrag von CHF 91,69 Mio. resultiert für das Budget 2027 insgesamt ein Aufwandüberschuss von CHF 2,94 Mio. (Budget 2026: Aufwandüberschuss CHF 0,29 Mio.).

Im Vergleich zum Budget 2026 verzeichnet die Gemeinde einen um CHF 8,31 Mio. höheren Aufwand, mehrheitlich bedingt durch die höheren Abgaben an den Finanzausgleich in der Höhe von CHF 4,94 Mio. Auf der anderen Seite basiert der um CHF 5,65 Mio. höhere Ertrag primär auf höheren Einnahmen bei allgemeinen Gemeindesteuern und Grundstückgewinnsteuern von CHF 4,29 Mio.

Die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen belaufen sich für 2027 auf insgesamt CHF 19,5 Mio. Die grössten Investitionen betreffen erste Tranchen

für die Umsetzung der Sanierung der Tiefgarage (CHF 3,83 Mio.) und die Erneuerung des Dorfplatzes (CHF 3,63 Mio.) sowie die erste Tranche für die Gesamterneuerung des Gemeinschaftszentrums (CHF 7,82 Mio.).

Die Gemeinde hat sich in den vergangenen Jahren eine solide finanzielle Basis geschaffen im Hinblick darauf, dass in den kommenden fünf Jahren Investitionen in der Höhe von über CHF 64 Mio. geplant sind (Tiefgarage, Dorfplatz, Gemeinschaftszentrum, Strassen etc.). Die Gemeinde verfügt per Ende 2025 über ein Nettovermögen (Finanzvermögen minus Fremdkapital) von CHF 61,29 Mio. und flüssige Mittel von CHF 95,26 Mio. Die geplanten Investitionen können daher gemäss dem Finanzplan 2026 bis 2030 der Gemeinde aus der bestehenden, hohen Liquidität finanziert werden. Die Aufnahme von verzinslichen Schulden ist nicht notwendig.

Für das Budget 2027 wird eine Reduktion des Steuerfusses von 71 % auf 70 % beantragt. Damit kann gemäss dem Finanzplan das Nettovermögen bis 2030 wieder in die gewünschte Bandbreite gebracht werden.

Der Gemeinderat empfiehlt die Annahme der Vorlage.

Erläuterungen Der Gemeinderat präsentiert im Budget 2027, bei einem Steuerfuss von 70 %, einen Überblick Aufwandüberschuss von CHF 2,95 Mio. Gegenüber dem Budget 2026 steigt der Gesamtaufwand um CHF 8,31 Mio., und der Gesamtertrag steigt um CHF 5,65 Mio.

	<i>Budget 2026</i>	<i>Budget 2027</i>
Aufwand	CHF 86'324'000.00	CHF 94'632'000.00
Ertrag	<u>CHF 86'038'000.00</u>	<u>CHF 91'687'000.00</u>
Aufwandüberschuss (-)		
Ertragsüberschuss (+)	CHF - 286'000.00	CHF -2'945'000.00

Das Budget 2027 unterscheidet sich vom Vorjahresbudget im Wesentlichen in folgenden Punkten:

- Der Steuerfuss wird 1 Prozentpunkt tiefer mit 70% kalkuliert
- Die Zahlung an den kantonalen Finanzausgleich steigt um CHF 4,94 Mio. auf insgesamt CHF 39,43 Mio.
- Die allgemeinen Gemeindesteuereinnahmen steigen um CHF 2,28 Mio.
- Die Grundstückgewinnsteuern sind um CHF 2,0 Mio. höher budgetiert
- Die Kosten im Bereich Pflegefinanzierung und Ergänzungsleistungen sind um CHF 1,67 Mio. höher budgetiert
- Der Personalaufwand steigt um CHF 1,05 Mio.

Erfolgsrechnung
nach Sachgruppen

Erfolgsrechnung nach Sachgruppen	Budget 2026	Budget 2027	Veränderung
Personalaufwand	-13'003'000	-14'055'000	1'052'000
Sach- und übriger Betriebsaufwand	-11'481'500	-11'813'500	332'000
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-4'169'000	-4'145'000	-24'000
Finanzaufwand	-724'000	-823'000	99'000
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	-927'500	-590'500	-337'000
Transferaufwand	-55'104'000	-62'272'000	7'168'000
Durchlaufende Beiträge	-95'000	-95'000	-
Interne Verrechnungen: Aufwand	-820'000	-838'000	18'000
Total Aufwand	-86'324'000	-94'632'000	8'308'000
Fiskalertrag	69'554'000	73'840'000	4'286'000
Entgelte	8'048'000	7'740'000	-308'000
Verschiedene Erträge	202'000	240'000	38'000
Finanzertrag	2'055'000	2'148'000	93'000
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	112'000	93'000	-19'000
Transferertrag	5'152'000	6'693'000	1'541'000
Durchlaufende Beiträge	95'000	95'000	-
Interne Verrechnungen: Ertrag	820'000	838'000	18'000
Total Ertrag	86'038'000	91'687'000	5'649'000
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-286'000	-2'945'000	-2'659'000

Grössere Abweichungen (Vergleich Budget 2027 zu Budget 2026)

- **Personalaufwand:** Die hohe Fluktuation bei Kaderstellen und dem damit verbundenen Knowhow-Verlust in der Verwaltung führten zu grossen Problemen und hohen Kosten für Springereinsätze. Aus diesem Grund entschied sich der Gemeinderat für eine Umstrukturierung in der Verwaltung. Längerfristig extern vergebene Arbeiten sollten wieder intern vergeben werden. Dadurch steigen zwar die Personalkosten an, auf der anderen Seite sinken jedoch die externen Kosten und die Verwaltung wird dank Stellvertreterlösungen resilienter. So wurde im Bereich Gesellschaft eine Stellenaufstockung geplant, um die Asylbetreuung und -Integration zu internalisieren und die Kosten von externen Anbietern einzusparen. Auch im Bereich Hochbau wurde eine Stelle geschaffen, um Ressourcen intern aufzubauen und externe Kosten zu reduzieren. Im Bereich Liegenschaften wurde ebenfalls die Abteilung durch einen zusätzlichen Projektleiter ergänzt, so dass externe Unterstützung mittelfristig reduziert werden kann. Die Aufgaben und Erwartungen an die Verwaltung steigen zudem weiter an, weshalb nicht alle Mehrkosten beim Personalaufwand durch Einsparungen von externen Kosten aufgefangen werden können. Die Schule beantragt sodann in einem separaten Antrag an die Gemeindeversammlung die Schaffung einer kommunalen Stelle für Lese- und Rechtschreibförderung.
- **Sach- und übriger Betriebsaufwand:** Die Reduktion externer Kosten für die Prüfung von Baugesuchen im Anzeigeverfahren im Bereich Hochbau reduzieren die Kosten in einem ersten Schritt um CHF 0,06 Mio. Beim Schwimmbad fallen grössere Erneuerungsarbeiten aus dem Vorjahr weg, CHF 0,10 Mio. Mehrausgaben von CHF 0,25 Mio. wurden hingegen budgetiert für die Bereitstellung einer

Übergangsgastronomie während dem Dorfplatzneubau. Im Bereich Schulraumplanung ist eine Evaluation durch ein Planerbüro bezüglich zukünftiger Schulraumbauten vorgesehen, CHF 0,12 Mio. Im Bereich des Fernwärmebetriebs (Betriebskosten Energie 360°) mussten die Kosten entsprechend dem letztjährigen Verbrauch erhöht werden, CHF 0,18 Mio.

- **Finanzaufwand:** Die gemeindeeigene Liegenschaft im Finanzvermögen an der Grundstrasse 1-3 ist sanierungsbedürftig, weshalb für ein Planerwahlverfahren CHF 0,15 Mio. budgetiert ist.
- **Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen:** Die genannten Einlagen bilden in erster Linie die Gewinne der Gebührenhaushalte (Wasser, Abwasser, Abfall) ab. Aufgrund der beschlossenen Gebührensenkung im Bereich Abwasser sinkt der Gewinn in dieser Spezialfinanzierung um CHF 0,29 Mio. Ausgesetzt wurde zudem die Einlage in den Erneuerungsfonds des Gemeinschaftszentrum über CHF 0,06 Mio., dies während der anstehenden Bauphase.
- **Transferaufwand:** Da die durchschnittliche Steuerkraft pro Einwohner in Zumi-kon 2025 im Vergleich zum Vorjahr stark gestiegen war, fällt die Zahlung an den kantonalen Finanzausgleich 2027 um CHF 4,94 Mio. höher aus als noch 2026. Insgesamt beträgt die Zahlung CHF 39,43 Mio. Die Aufwendungen im Sozialbereich wurden aufgrund der in den vergangenen Jahren beobachteten Kostenentwicklung entsprechend höher budgetiert. Die erwarteten Kostensteigerungen be-laufen sich auf CHF 0,68 Mio. bei der Pflegefinanzierung, CHF 0,7 Mio. bei den Ergänzungsleistungen zur AHV, CHF 0,26 Mio. bei den Ergänzungsleistungen zur IV sowie CHF 0,15 Mio. bei der Sozialhilfe. Ebenfalls steigen werden die Kos-ten für externe Sonderschulen um CHF 0,17 Mio. und der Defizitbeitrag an den Zürcher Verkehrsverbund ZVV in der Höhe von CHF 0,16 Mio. Der oben ge-nannte Personalausbau im Bereich Gesellschaft führt hingegen zu einer Kosten-einsparung beim externen Anbieter in der Höhe von CHF 0,25 Mio.
- **Fiskalertrag:** Es wird gemäss den aktuellen Hochrechnungen mit höheren Steu-ereinnahmen aus allgemeinen Gemeindesteuern von CHF 2,28 Mio. gerechnet. Auch die Einnahmen aus der Grundstückgewinnsteuer steigen um voraussicht-lich CHF 2,0 Mio. aufgrund der pendenten Fälle.
- **Entgelte:** Die beschlossene Gebührensenkung im Bereich Abwasser führt zu ei-ner Reduktion der Einnahmen um CHF 0,26 Mio. Im Schwimmbad Juch wird so-dann nach der Wiedereröffnung des Schwimmbads Fohrbach in Zollikon wieder mit weniger Eintrittten und Einnahmen gerechnet, CHF 0,12 Mio.
- **Transferertrag:** Die erwarteten höheren Aufwendungen im Sozialbereich führen auch zu höheren Bundes- und Kantonsbeiträgen, welche die Gemeinde erhält. Die erwarteten Staatsbeiträge resp. Rückerstattungen steigen um CHF 0,49 Mio. bei den Ergänzungsleistungen zur AHV, um CHF 0,18 Mio. bei den Ergänzungsleis-

tungen zur IV sowie CHF 0,3 Mio. bei der Sozialhilfe. Analog dem Jahr 2025 wurden zudem die Beiträge von Bund und Kanton im Asylbereich budgetiert, dies ist eine Zunahme im Vergleich zum Budget 2026 von CHF 0,5 Mio.

Investitionsrechnung

Der Überblick über das Budget 2027 für die Investitionsrechnung ergibt folgendes Bild:

Investitionen Verwaltungsvermögen

• Steuerhaushalt	CHF	19'104'000.00
• Gebührenhaushalt	CHF	396'000.00
Investitionen Finanzvermögen	CHF	<u>79'000.00</u>
Nettoinvestitionen	CHF	19'579'000.00

Die grössten Investitions-Ausgaben 2027 im Verwaltungsvermögen (in CHF):

• Umsetzung Gemeinschaftszentrum Gesamterneuerung	7,82 Mio.
• Umsetzung Sanierung Tiefgarage Dorfzentrum	3,83 Mio.
• Umsetzung Dorfplatz Neugestaltung	3,63 Mio.
• Strassensanierungen	2,05 Mio.
• Erneuerungen / Ausbau Unterstationen Wärmeverbund	1,32 Mio.
• Erneuerungen Wasserleitungen	0,75 Mio.
• Sanierung Dach inkl. neue PV Anlage 3-fach Turnhalle	0,47 Mio.

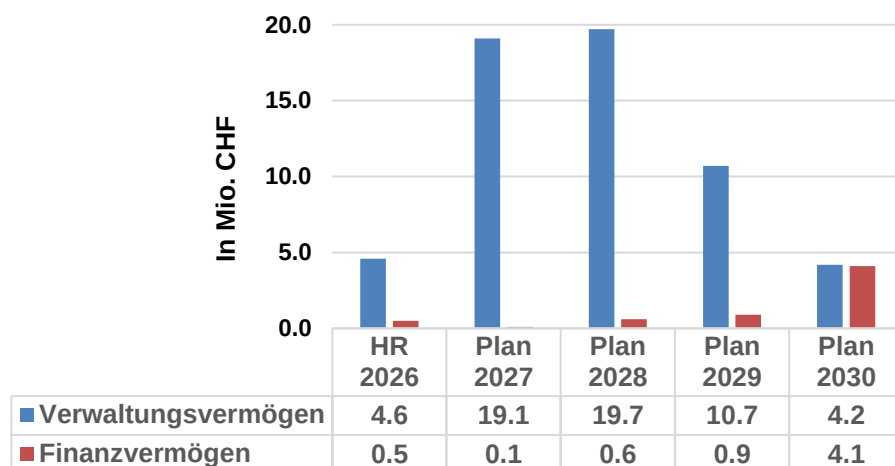
Die grössten Investitions-Einnahmen 2027 im Verwaltungsvermögen (in CHF):

• Rückzahlung Darlehen Wohnnbaugenossenschaft Zumikon	0,95 Mio.
• Subventionen Altlastensanierung Schützenstände	0,50 Mio.
• Wasseranschlussgebühren	0,45 Mio.
• Abwasseranschlussgebühren	0,35 Mio.

Das Budget 2027 sieht bei Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von CHF 19,5 Mio. und einer Selbstfinanzierung aus der Erfolgsrechnung von CHF 1,98 Mio. einen Finanzierungsfehlbetrag von CHF 17,52 Mio. vor. Dabei erzielt der gebührenfinanzierte Bereich einen Finanzierungsüberschuss von CHF 0,47 Mio., währenddem der Steuerhaushalt einen Fehlbetrag von CHF 17,99 Mio. erzielt.

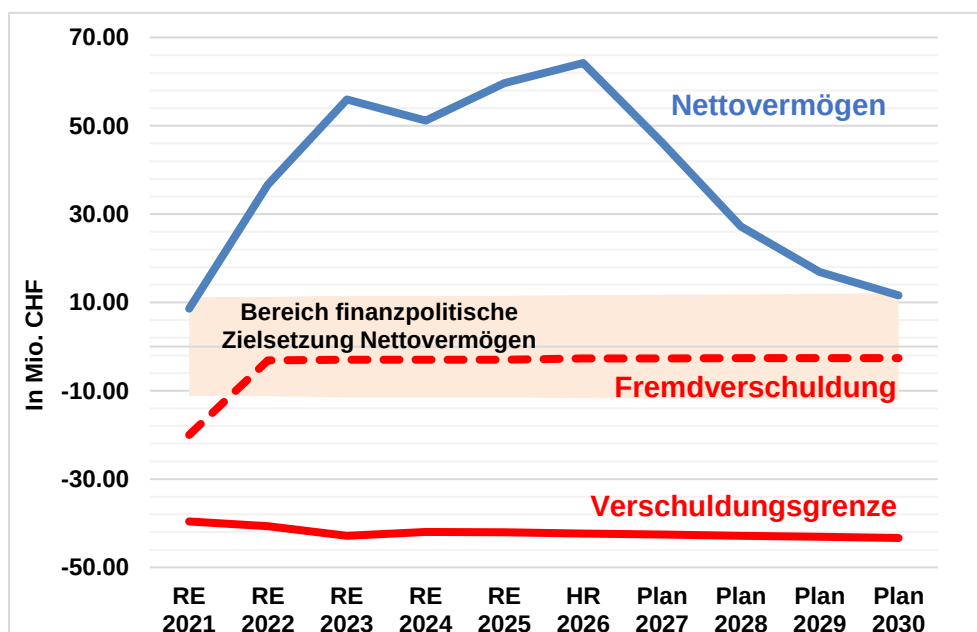
Durch diesen Finanzierungsfehlbetrag wird das aktuell sehr hohe Vermögen der Gemeinde etwas reduziert. Weitere Ausführungen dazu sind im nächsten Abschnitt zur Finanzplanung zu finden.

Nettoinvestitionen Steuerhaushalt



Finanzpolitische Ziele

Der Gemeinderat hatte sich 2016 das finanzpolitische Ziel gesetzt, das Vermögen wie auch die Verschuldung in einer definierten Bandbreite zu steuern und zu limitieren. Dabei soll das Nettovermögen (Finanzvermögen minus Fremdkapital) pro Einwohner mittelfristig maximal CHF 2'000.00 betragen; auf der anderen Seite wurde die maximale Nettoverschuldung ebenfalls bei CHF 2'000.00 pro Einwohner definiert. Bei der aktuellen Einwohnerzahl von 5'791 (31. Dezember 2025), ergibt sich somit eine Bandbreite für das Nettovermögen bzw. die Nettoschuld von +/- CHF 11,75 Mio.



Die Gemeinde hat sich in den vergangenen Jahren eine solide finanzielle Basis geschaffen im Hinblick darauf, dass in den kommenden fünf Jahren Nettoinvestitio-

nen im Steuerhaushalt in der Höhe von gegen CHF 64 Mio. geplant sind (Tiefgarage, Dorfplatz, Gemeinschaftszentrum, Strassen etc.). Die Gemeinde verfügt per Ende 2025 über ein Nettovermögen (Finanzvermögen minus Fremdkapital) von CHF 61,29 Mio. und flüssige Mittel von CHF 95,26 Mio. Die geplanten Investitionen können daher gemäss dem Finanzplan 2026 bis 2030 der Gemeinde aus der bestehenden, hohen Liquidität finanziert werden. Die Aufnahme von verzinslichen Schulden ist nicht notwendig.

Für das Budget 2027 wird eine Reduktion des Steuerfusses von 71 % auf 70 % beantragt. Unter Berücksichtigung der geplanten Steuersenkung auf 70 %, verringert sich das Nettovermögen im Steuerhaushalt per Ende 2030 auf CHF 11,6 Mio. und kommt so innerhalb der angezielten Bandbreite zu liegen, was die obige Grafik verdeutlicht. Die erneute Steuerfussenkung wird möglich aufgrund des guten Jahresabschluss 2025 mit einem Ertragsüberschuss von 6,27 Mio. Ebenfalls wird für 2026 mit einem positiven Jahresabschluss gerechnet aufgrund des hohen Aufkommens an Grundstückgewinnsteuern. Diese Effekte haben einen positiven Einfluss auf das Vermögen der Gemeinde und erlauben daher eine weitere Senkung des Steuerfusses, jedoch unter Berücksichtigung des grossen Investitionsvolumens und möglicher Ausgaberrisiken, die sich daraus ergeben.

Empfehlung Der Gemeinderat empfiehlt der Gemeindeversammlung, dem vorliegenden Antrag zuzustimmen.

Referent Vorsteher Finanzen André Hartmann

Zumikon, 15. September 2026

Gemeinderat Zumikon

Stefan Bühler
Gemeindepräsident

Thomas Kauflin
Gemeindeschreiber

In der Aktenauflage

- Protokollauszug Gemeinderat vom 15. September 2026 (GR 2026-173),
- Vollständiges Budget 2027, mit allen Detail-Konten,
- Finanz- und Aufgabenplan 2026 - 2030.